

## Bessere Belastbarkeit bei COPD

# Die Lunge entblähen

— Je höher der Emphysegrad ist, desto weniger Blut fließt durch die Lunge. In der Folge füllt sich der linke Ventrikel weniger, und die Auswurfraction sinkt. Zudem steigt mit zunehmender Überblähung der gesamte intrathorakale Druck. Dies führt mechanisch zu einer Erhöhung der Nachlast. „Durch eine Entblähung verbessern sich der Blutfluss und die Füllung des linken Ventrikels, und die Nachlast wird reduziert“, erläuterte Prof. Tobias Welte, Hannover. Dies führe zu einer verbesserten kardialen Funktion. „Ergo: Entblähung verbessert die Belastbarkeit!“, so der Pneumologe.

Belegt wurde dies jüngst in der doppelblinden Cross-over-Studie CLAIM, in der 62 COPD-Patienten 14 Tage lang entweder die LABA/LAMA-Kombination Indacaterol/Glycopyrronium (110/50 µg; Ultibro® Breezhaler®) oder Placebo erhielten. Nach einer Auswaschphase wurde

getauscht. Einschlusskriterium war u. a. ein Residualvolumen > 135% des Solls als Maß der Überblähung.

Es kam zu einer signifikanten Verbesserung im COPD-Assessment-Test (CAT)-Score gegenüber Placebo (–3,6, 95%-Konfidenzintervall [KI]: –5,1 bis –2,2;  $p < 0,0001$ ), sowie zu einer signifikanten Verbesserung der Atemnot, gemessen anhand des Transition Dyspnea Index (TDI) (3,7, 95%-KI: +2,5 bis +4,8;  $p < 0,0001$ ). Das Residualvolumen verringerte sich im Mittel um 750 ml (25%). „Das ist enorm!“, kommentierte Welte. Zudem stieg das linksventrikuläre enddiastolische Volumen signifikant um 5,23 ml/m<sup>2</sup> (95%-KI: +3,22 bis +7,25;  $p < 0,0001$ ) im Vergleich zu Placebo. ■

Christina Ott

▪ Symposium „Über den Tellerrand geschaut – es trifft nicht allein die Lunge“, DGP-Kongress; Dresden, März 2018 (Veranstalter: Novartis)

## Gilead senkt Preis für HCV-Therapie Epclusa®

Epclusa® ist ein pangenotypisch und panfibrotisch – also unabhängig von Genotyp und Fibrosegrad – wirksames, einmal täglich einzunehmendes Single-Tablet-Regime zur Behandlung der chronischen Hepatitis C. Ab Mai 2018 senkt Gilead den Apothekenverkaufspreis für Epclusa® um 33%. Der neue Apothekenverkaufspreis pro Packung liegt damit bei 11.652,48 Euro, gleichbedeutend mit Behandlungskosten von nur noch 34.957,44 € pro Patient für eine 12-wöchige DAA-Therapie (nicht eingerechnet die evtl. Zugabe von Ribavirin, gesetzliche Hersteller Rabatte oder bestehende individuelle Rabattvereinbarungen zwischen Herstellern und gesetzlichen Krankenversicherungen). Wie Carsten Nowotsch, General Manager bei Gilead, betonte, ist das Ziel des Unternehmens „die Heilung von Menschen mit HCV und die Elimination des Hepatitis-C-Virus (HCV). Wir wollen deshalb, dass möglichst viele HCV-Patienten in Deutschland mit Epclusa® behandelt werden können.“ ■

Red

▪ Nach Informationen von Gilead

## Hämophilie A

# Einfachere Therapie für Bluter

— Bereits während der ersten 50 Tage einer Substitutionstherapie mit Faktor-VIII-Präparaten entwickeln ca. 30% der



Gelenkdestruktion bei einem Patienten mit schwerer angeborener Hämophilie A.

Patienten mit schwerer Hämophilie A Inhibitoren gegen den zugeführten Faktor VIII, wodurch dessen Wirksamkeit deutlich herabgesetzt wird.

Durch eine Immuntoleranztherapie können diese Faktor-VIII-Inhibitoren eliminiert werden. Gelingt dies nicht, stehen Bypass-Medikamente zur Vorbeugung von Blutungen zur Verfügung. In jedem Fall sei die Belastung für die Patienten und deren Familien durch die mehrmals tägliche intravenöse Applikation der Medikamente enorm, wie Dr. Carmen Escuriola Ettingshausen, Mörfelden-Walldorf, ausführte.

Mit Emicizumab (Hemlibra®) kann die Lebensqualität der Betroffenen deutlich gesteigert werden, denn der Antikörper wird lediglich einmal pro Woche subkutan verabreicht.

Darüber hinaus belegen die Phase-III-Zulassungsstudien HAVEN 1 (Erwachsene und Jugendliche ≥ 12 Jahre) und HAVEN 2 (Kinder bis 12 Jahre), dass durch die Prophylaxe mit Emicizumab deutlich weniger Blutungen auftreten. So wurde, laut Prof. Johannes Oldenburg, Bonn, in einem intraindividuellen Vergleich bei Kindern, die vor der Therapie mit Emicizumab Bypass-Medikamente erhalten hatten ( $n = 13$ ), die jährliche Blutungsrate durch die Emicizumab-Prophylaxe um 99% gesenkt. Bei Erwachsenen reduzierte sich die jährliche Blutungsrate gegenüber Patienten ohne prophylaktische Therapie um 87% ( $p < 0,0001$ ). ■

Anja Schäfer

▪ Launch-Pressesgespräch „Hemlibra – eine neue Option für die Therapie der Hämophilie A“, Frankfurt, März 2018 (Veranstalter: Roche)